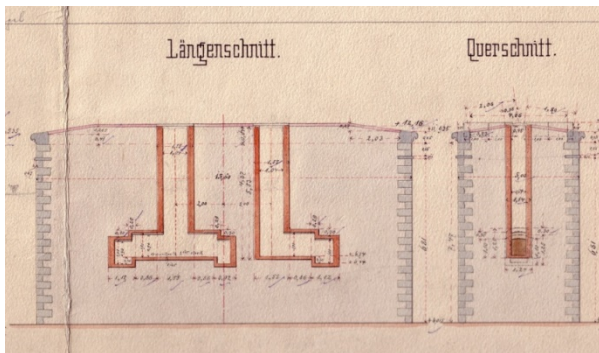


Von der Leere. Eisenbahnbrücken und ihr genius loci

Volker Mende

TU Bergakademie Freiberg/Sa.



Normale Großbrücken in Deutschland:
 + mehrere Stropfeiler mit vorbereiteten Minenanlagen zur Sprengung – im Frieden leer.



Über 80 militärisch bedeutende Großbrücken:
 + Minenanlagen und Wachblockhäuser, um eine sichere Sprengung in jedem Falle zu gewährleisten
 + ein- oder mehrgeschossige, bombensicher gewölbte, mit Waffenscharten, Kochstellen und Abtritt versehene gemauerte oder betonierte Fortifikationswerke
 + Inneneinbauten und Mobiliar im Mobilmachungsfall – im Frieden, bis auf einzelne Ausnahmen, leer.



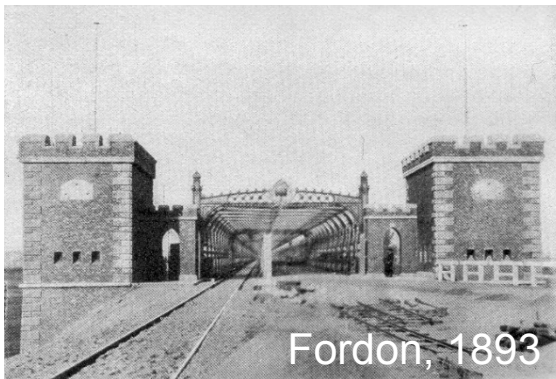
Breslau, 1856



Dömitz, 1873



Breisach, 1878



Fordon, 1893



Levensau, 1894



Diedenhofen, 1878/ 1904



→ Mobilmachung und Krieg:

- bewaffnete Posten

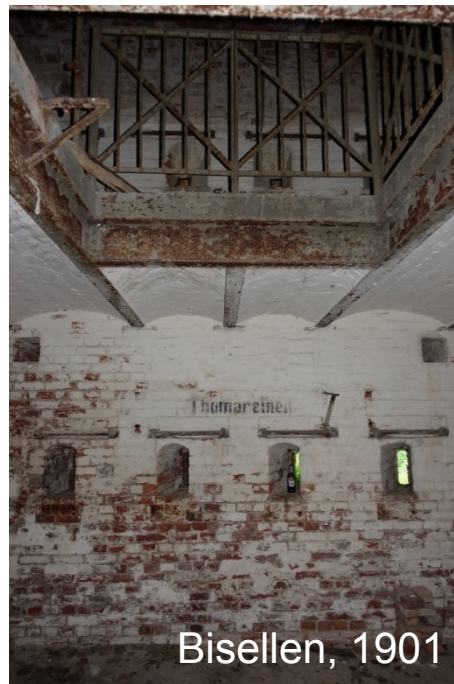
→ Frieden: militärischer Leerstand

Ausnahmen: Baustofflager / Bahnposten/

Zollstelle, in Görlitz Weinlokal



Dömitz, 1873



Bisellen, 1901



Engers, 1918

- Leerstand war der Alltag.
- Nutzung war die vorbereitete Ausnahme.

- Heute Leere zuzulassen, bedeutet Mut. Nicht weniger bedarf es zum Erhalt der Bauten an sich.

**Die letzten erhaltenen Wachblockhäuser und –türme:
im Spannungsfeld zwischen Authentizität, Musealisierung, denkmalpflegerischen
Wünschen und Nutzerinteressen.**



Fazit: Die Leere ist ein immanenter, konstitutiver Bestandteil des genius loci von Eisenbahnbrücken.





Remagen, 2010